Des Glaubens Aufbewahrer, Pfleger und Herolde waren größtentheils hervorragende Geister, Männer, die sich selbst und die Außennatur besser, als gemeine Menschen, verstanden. Sie wurden Priester, Botschafter des Gottes, den das Herz der Völker gefunden. Und weil die übrigen Naturoffenbarungen, die anderweitigen Erwerbnisse des Geistes innig verwebt waren mit dem Heiligen; so ging der Besitz und die Verwaltung derselben ebenfalls hauptsächlich auf die Priesterschaft über. An die alten Germanen halten wir nun, um sie darin zu erkennen, diese Zeichnung. Mitgebracht hatte der Urstamm aus dem Vaterhause Mutterandeutungen, Winke der rastlossorgsamen Natur, erhalten in der Folge mehreres Heilsame durch Hülfe der Asen, [2]) ein theures Vermächtniß, der Obhuth der Priester und Seher empfohlen. Aber das Land, in welches jener Urstamm eingezogen, war nicht dazu geeignet, Vorschub zu thun dem Eingebrachten und zu fördern sein Wachsthum. In tiefer Waldnacht flammte traurig die kleine Kerze, in Gefahr zu verlöschen bey den Stürmen, die da sausten in der Eichen Wipfeln. In rauhen Tönen sprach die äußere Natur hinein in das Gemüth, in ähnlichen Lauten antwortete die innere aus dem Gemüthe. Des sinnlichen Lebens Ungestümm erschwerte überdieß der geistigen Kräfte Bewegung. Nur, was das höchste Bedürfniß verlangte, leisteten daher diese Kräfte, obschon mit natürlicher Munterkeit und mit der Fähigkeit, mehr zu leisten, hinlänglich versehen. Einzelne Menschen zeichneten auch mitunter durch innere Vorzüge sich aus, durch günstige Einflüsse von außen gehoben. Von den Anführern gilt Dieß besonders. Nicht wie ein Wilder verhandelte

2) S. die Einleitung, S. 8.